

Preisträger des 30. Herbert Quandt Medien-Preises ausgewählt

Das Kuratorium der Johanna-Quandt-Stiftung hat die Preisträger 2015 des Herbert Quandt Medien-Preises ausgewählt. In diesem Jahr werden vier Preise in den Kategorien Print und Fernsehen vergeben, die mit insgesamt 50.000 Euro dotiert sind:

Henning Sußebach erhält den Herbert Quandt Medien-Preis für seinen Artikel „Herr Hibbe macht zu“, erschienen im Juli 2014 im Dossier der „ZEIT“, dotiert mit einem Preisgeld in Höhe von 15.000 Euro. Nach Auffassung des Kuratoriums wird damit eine „wie mit der Lupe beobachtende, fesselnd geschriebene und stilistisch hervorragende Reportage über den fundamentalen Wandel in der Warenhaus-Welt“ ausgezeichnet.

Dirk Steffens wird für seine Dokumentation „Projekt Hühnerhof“, erstmals ausgestrahlt im September 2014 im ZDF, mit dem Herbert Quandt Medien-Preis in Höhe von 15.000 Euro geehrt. Besonders preiswürdig erscheint dem Kuratorium, dass Dirk Steffens die Themen Massentierhaltung und Ernährungsverhalten nicht nur journalistisch reflektiert, sondern „einen bemerkenswerten Rollenwechsel vollzieht, indem er im unternehmerischen Selbstversuch einen eigenen ökologischen Mastbetrieb aufbaut und dabei sehr authentisch über seine Erfahrungen berichtet“.

Zwei weitere Medien-Preise werden vergeben an **Lisa Nienhaus** für ihre Reportage „Wie kommt das Geld in die Welt“, erschienen in der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“ im Mai 2014, sowie an **Hannah Leonie Prinzler** für ihre Fernsehdokumentation „The Patent Wars“, ausgestrahlt im Juli 2014 in ARTE. Beide Gewinnerbeiträge werden mit einem Preisgeld in Höhe von je 10.000 Euro ausgezeichnet.

Die Reportage von Lisa Nienhaus wird vom Kuratorium der Johanna-Quandt-Stiftung als „in besonderer Weise gelungenes Erklärstück“ gewürdigt, das „aus einer einfachen Frage die komplexen Mechanismen der Geldschöpfung entwickelt und den Leser dabei an die wichtigen Schaltstellen der Finanzwirtschaft führt“. Bei der Dokumentation von Hannah L. Prinzler beeindruckt das Kuratorium die „filmische, dramaturgische und narrative Klarheit, mit der die Autorin auf einer globalen Reise das vielschichtige Thema Patente durchdringt und dabei dem Zuschauer die Chancen, aber auch die Schattenseiten von Patenten vor Augen führt“.

Der Herbert Quandt Medien-Preis wird seit 1986 in Erinnerung an die Persönlichkeit und Lebensleistung des Unternehmers Dr. Herbert Quandt verliehen. Der Preis würdigt Journalisten und Publizisten, die sich in herausragenden und allgemein verständlichen Beiträgen mit der Rolle von Unternehmern und Unternehmen in der Marktwirtschaft auseinandersetzen.

Dem Kuratorium der Johanna-Quandt-Stiftung gehören Johanna Quandt (Vorsitzende), Stefan Quandt (stellv. Vorsitzender), Stephan-Andreas Casdorff, Chefredakteur des „Tagespiegel“, Dr. Helmut Reitze, Intendant des Hessischen Rundfunks, und Roland Tichy, Vorsitzender der Ludwig-Erhard-Stiftung, an.

Die 1995 gegründete Johanna-Quandt-Stiftung setzt sich dafür ein, das Verständnis für die marktwirtschaftliche Ordnung und die Bedeutung des privaten Unternehmertums in der Öffentlichkeit und in den Medien zu fördern.

Kontakt:

Johanna-Quandt-Stiftung | Dr. Jörg Appelhans

Günther-Quandt-Haus | Seedammweg 55 | 61352 Bad Homburg v. d. Höhe

Telefon: 06172 404-342 | Telefax: 06172 404-420 | E-Mail: info@johanna-quandt-stiftung.de

Internet: www.johanna-quandt-stiftung.de